

station ergaben ein höheres Keimprozent als bisher in der Literatur verzeichnet wurde und zwar für *C. Trifolii* 53,4<sup>0</sup>/<sub>0</sub>, für *C. suaveolens* 69,9<sup>0</sup>/<sub>0</sub>. Mit Sublimat behandelte Samen ergaben aber einen solchen von 63,4<sup>0</sup>/<sub>0</sub> bzw. von 83,4<sup>0</sup>/<sub>0</sub>. Genau ermittelt wurde die Zahl der Samen pro kg. der Saat des Kulturgewächses, wenn Schädigungen auf dem freien Felde auftreten müssen.

Matouschek (Wien).

**Nazari, V.**, Contributo sperimentale alla questione dei rapporti fra peso e volume delle sementa ed il rendimento al raccolto. (Rendic. Acc. Lincei. XX. 5. I. Sem. p. 952—954. 1911.)

Die Samenauslese nach Korngewicht ergab mit Rietiweizen im Vergleich zur Auslese nach Korngrösse eine Mehrernte von 11,5<sup>0</sup>/<sub>0</sub>.

E. Pantanelli.

**Niederstadt.** Ein Pflanzenwachs aus Mexiko. (Chem. Ztg. XXXV. p. 1190. 1911.)

Das unter dem Namen Candelilla- oder Canutilla-Wachs in den Handel kommende Produkt soll von *Pedilanthus Pavonis* abstammen, einer kaktusartigen zu den *Euphorbiaceae* gehörenden c. 1—1½ m. hohen Pflanze. Die Ausbeute an Wachs schwankt zwischen 2½ bis 5<sup>0</sup>/<sub>0</sub>; man zieht zur Gewinnung die Pflanzenteile mit heissem Wasser aus. Das Wachs erinnert an Carnaubawachs. Das gereinigte Produkt ist von heller Farbe. Die Härte ist bedeutend; beim Reiben und Schlagen zersplittert es zu Pulver. Es ist durch Löslichkeit in Terpentinöl ausgezeichnet und wird voraussichtlich vielfache Anwendung zu Lacken und Telephonkabeln finden können.

G. Bredemann.

**Gombosz, E.**, Adatok az újabbkori magyar botanika történetéhez. II. közl. [Beiträge zur Geschichte der magyarischen Botanik. II. Teil. (Mag. bot. Lap. X. 11/12. p. 450. 1911.)

1. Verf. entdeckte ein Manuskript eines Kräuterbuches von Frans Biró de Gelse (1781—1841), das aus dem Jahre 1821 stammt. Es ist ein Pflanzenbestimmungsbuch, aufgebaut auf dem Kräuterbuche von Diószegi und von Lamarck.

II. Besprochen werden noch: „Nomenclatura botanica“ (Manuskript von J. Benkö aus 1783) und „Naturwissenschaftliches Kunstwörterbuch“ (Manuskript von J. Pólya).

Matouschek (Wien).

## Personalnachrichten.

Ernannt: Prof. **B. M. Duggar** v. d. Cornell-University zum Prof. der Pflanzenphysiol. und angew. Bot. a. d. Washington-Univ. als Nachfolger von Dr. **G. T. Moore**. — Prof. **H. R. Fulton** (Pennsylvania State Coll.) zum Prof. der Bot. und Pflanzenpathol. am North Carolina Coll. — Dr. **O. Rosenberg** zum ord. Prof. f. Bot. a. d. Univ. Stockholm.

Ausgegeben: 23 Juli 1912.

Verlag von Gustav Fischer in Jena.  
Buchdruckerei A. W. Sijthoff in Leiden

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Botanisches Centralblatt](#)

Jahr/Year: 1912

Band/Volume: [120](#)

Autor(en)/Author(s):

Artikel/Article: [Personalnachrichten 112](#)